

Übersicht 8

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 28. April 1982

Der Rechtsausschuß

Frau Dr. Däubler-Gmelin

Vorsitzende und Berichterstatterin

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
9/86	1 BvL 43/81 22. 12. 1981	Sozialgericht Dortmund 29. 9. 1981 S 8 Kr 172/81	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber, ob die §§ 200 f, 200 g der Reichsversicherungsordnung insoweit mit Artikel 2 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 4 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinbar sind, wie in diesen Vorschriften Kassenleistungen für solche Schwangerschaftsabbrüche vorgeschrieben sind, die aus anderen Gründen als dem Vorliegen einer Indikation nach § 218 a Abs. 1 des Strafgesetzbuches rechtmäßig sind;
9/88	2 BvL 30/81 13. 1. 1982	Bundesverwaltungsgericht 20. 10. 1981 2 C 8.81	ob Artikel 2 §§ 2 und 3 des (Hessischen) Besoldungserhöhungs- und Anpassungsgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 303) und Artikel 2 §§ 2 und 3 des Ersten Hessischen Gesetzes zur Anpassung an das Erste Hessische Gesetz zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern (1. HBesAnpG) vom 24. Mai 1971 (GVBl. I S. 113) insoweit mit dem Grundgesetz unvereinbar sind, als sie Ausgleichszulagen nach § 15 Abs. 3 des (Hessischen) Gesetzes über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte vom 4. März 1970 (GVBl. I S. 201) nicht in die Besoldungserhöhungen einbeziehen;
9/89	2 BvL 31/81 13. 1. 1982	Bundesverwaltungsgericht 20. 10. 1981 2 C 7.81	ob Artikel 2 §§ 1 und 3 des (Hessischen) Besoldungserhöhungs- und Anpassungsgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 303) und Artikel 2 §§ 1 und 3 des Ersten Hessischen Gesetzes zur Anpassung an das Erste Gesetz zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern (1. HBesAnpG) vom 24. Mai 1971 (GVBl. I S. 113) insoweit mit dem Grundgesetz unvereinbar sind, als sie Ausgleichszahlungen nach § 11 Abs. 2 des (Hessischen) Gesetzes über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte vom 4. März 1970 (GVBl. I S. 201) nicht in die Besoldungserhöhungen einbeziehen;
9/94	2 BvL 14/78 2 BvL 2/79 3. 2. 1982	Verwaltungsgericht Köln 8. 11. 1978 3 K 324/78 Verwaltungsgericht Hannover 8. 11. 1978 III A 222/77	ob § 5 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 1 des Beamtenversorgungsgesetzes mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
9/87	1 BvR 1357/81 7. 1. 1982	des Herrn H. K., Daun gegen das Urteil des Sozialgerichts Trier vom 27. Oktober 1981 — S 2 A 15/81 —
9/90	1 BvR 1343/81 18. 1. 1982	des M. K., Paderborn gegen den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. Oktober 1981 — BVerwG 5 B 79.81 — das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. Februar 1981 — 8 A 1949/78 — das Urteil des Verwaltungsgerichts Minden vom 22. Juni 1978 — 2 K 678/77 —
9/91	1 BvR 1349/80 14. 1. 1982	des Herrn K. M. v. T., Osterode gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Celle vom 18. September 1980 — 12 UF 81/80 —
9/92	1 BvR 1262/81 26. 1. 1982	des Herrn H. M., Hamburg gegen das Gesetz über den Bebauungsplan Lemsahl-Mellingstedt 10 der Freien und Hansestadt Hamburg vom 2. Juli 1981 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 35 vom 7. Juli 1981)
9/93	1 BvR 787/80 2. 2. 1982	des Herrn C. D., Hamburg gegen den Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 5. Mai 1980 — NotZ 1/80 — den Beschluß des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 10. Oktober 1979 — VA (Not) 1/79 und 2/79 — die Bescheide der Freien und Hansestadt Hamburg vom 29. Januar und 21. Mai 1979 — 3855 E — 5.1 —